

Mitteilung des Ausschusses der Vereinigung für Chronometrie.



Der von der vorbereitenden Versammlung zu Halle a. S. am 23. März d. J. eingesetzte Ausschuss zur Förderung der deutschen Chronometer-Fabrikation hat sich zum ersten Mal am 14. Mai zu Berlin in der Königlichen Sternwarte versammelt.

Seine ersten Verhandlungen und Beschlüsse galten der von der Versammlung zu Halle offen gelassenen Vervollständigung durch Zuwahl geeigneter Mitglieder, besonders aus derjenigen Gruppe von Chronometer-Fabrikanten, welche in Halle nicht vertreten war. Diese Zuwahlen, seit dem März brieflich vorbereitet, sind nunmehr nach den Beschlüssen vom 14. Mai vollzogen worden, so dass zur Zeit der Ausschuss sich aus den folgenden, in alphabetischer Ordnung aufgeführten Herren zusammensetzt:

1. Stellvertretender Vorstand der Grossherzogl. Bad. Uhrmacherschule Furtwangen, A. Baumann. 2. Chronometermacher E. Bröcking, Hamburg. 3. Chronometermacher F. Dencker, Hamburg. 4. Chef-Redakteur W. Diebener, Leipzig. 5. Chronometermacher H. Diedrich, Geestemünde. 6. Geh. Regierungsrat Prof. Dr. W. Förster, Berlin. 7. Chronometermacher A. Kittel, Altona. 8. Uhrenfabrikant E. Lange, Glashütte. 9. C. Marfels, Berlin. 10. D. Popitz, Leipzig. 11. Geh. Regierungsrat Prof. Dr. F. Reuleaux, Berlin. 12. Ingenieur Dr. S. Riefler, München. 13. Direktor der Deutschen Uhrmacherschule, L. Strasser, Glashütte. 14. Prof. Dr. W. Valentiner, Heidelberg.

Die Zuwahl eines weiteren Ausschuss-Mitgliedes aus dem Kreise der Mitglieder des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher ist gleichzeitig mit den übrigen Zuwahlen in die Wege geleitet worden, aber noch nicht zum Abschluss gekommen.

In der Versammlung vom 14. Mai hat sich der Ausschuss durch die Wahl des Herrn Förster zum Vorsitzenden und des Herrn Reuleaux zum stellvertretenden Vorsitzenden vorläufig konstituiert.

Ausserdem ist bis auf weiteres als wissenschaftlich-technischer Schriftführer eingetreten Herr Dr. F. Göpel, Assistent bei der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, Abteilung II. Es wurde beschlossen, die umfassendere deutsche Gemeinschaft, als deren leitendes Organ zunächst der Ausschuss eingesetzt worden ist, künftighin zu bezeichnen als „Vereinigung für Chronometrie“. Die Beschaffung der für die Bethätigung des Ausschusses demnächst erforderlichen Mittel wurde in der Versammlung vom 14. Mai durch einen Beitrag von eintausend Mark von seiten des Herrn Carl Marfels im Namen des deutschen Uhrmachersbundes eröffnet. Der Ausschuss wird nun zunächst dadurch in Thätigkeit treten, dass er sich die Mitwirkung der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt zu sichern suchen wird, um sich alsdann mit dieser und den Uhrmacherschulen in Glashütte und Furtwangen der Belebung und Förderung der Arbeitsteilung in der Chronometrie und solchen experimentellen Untersuchungen zu widmen, welche für diese Arbeitsteilung und für die Vervollkommnung der Chronometer, sowie für die Verbesserung ihrer Leistungsbedingungen in der Praxis von Wichtigkeit sind. Hierzu wird er sich durch seine Mitglieder und Beamten zunächst auch von allen einschlägigen Erfahrungen und Fortschritten des Auslandes auf unserem Gebiet Kenntnis zu verschaffen und dieselben in unserer Vereinigung nutzbar zu machen suchen. Für den Sommer oder Herbst ist eine zweite Versammlung zu Glashütte in Aussicht genommen. Weiterhin, sobald die Vereinigung und der Ausschuss in förderliche Thätigkeit eingetreten sind, soll auch den Reichsbehörden von den Absichten und Wünschen der Vereinigung eingehendere Kenntnis gegeben werden. Es ist hiermit der Kern einer Organisation geschaffen, welche zum Besseren führen kann, wenn die Beteiligten dem Fortgange derselben ihr Interesse und ihre Mitwirkung gewähren.

Anfragen, Bemerkungen und Ratschläge würden zunächst am besten an die Adresse des unterzeichneten Schriftführers, Charlottenburg, Kirchstrasse 3, zu richten sein.

Dr. F. Göpel.

